

### Halle und Umgebung.

Saale a. S., 16. September.

#### Der Finanzausschuss

beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung zuerst mit der Deutung einiger Etatsübersichtungen. Bei der Theodor Schmidt-Stiftung betragen sie 1541 Mk., beim Sieschenhaus 1229 Mk. Beide werden aus Leberfischen von 1909 gedeckt. Bei der Riebeck-Stiftung belaufen sie sich auf 3338,36 Mk., die aus verfügbaren Mitteln der Stiftung bezahlt werden. Beim Etat der Polizeiverwaltung haben sich noch 4000 Mk. Zuschuß als nötig gemacht. Die vorgesehene 6300 Mk. waren bereits im Juni um 228 Mk. überschritten. Diese Mehrkosten sind durch Drucklegung der neuen Polizeiverordnung, Plänen usw. entstanden. Ferner wurde eine verspätet vorgelegte Rechnung eingestuft.

Gehr verlas die Disposition bei Punkt 7 der Tagesordnung. Der Magistrat schlägt vor, die

#### Leitung der Gaswerke

Herrn Direktor Jung zu übertragen, der dieses Ressort mit dem der Elektrizitätswerke verwalten soll. Sein Gehalt soll dafür um 1500 Mk. pensionsberechtigten Wohnzuschuß erhöht werden. Für die Wasserwerke will man daneben einen Herrn, der früher schon hier tätig war, mit einem Anfangsgehalt von 6000 Mk., das bis auf 8000 Mk. steigt, anstellen. Die Versammlung dankte zunächst Herrn Stadtrat Pfeiffer, der seit dem Tode des Herrn Direktors Schreyer die Gaswerke in aufopferndster Weise verwaltet hat, erklärte sich dann aber mit dem Magistratsvorsitzung nicht einverstanden. Vor allem wurde bestritten, daß die Verwaltung der Gas- und Elektrizitätswerke in einer Hand zu einer Benachteiligung eines der beiden führen werde. Ein Teil des Ausschusses hielt es deshalb für besser, nur provisorisch alle drei Direktionen: Gas-, Elektrizitäts- und Wasserwerke, Herrn Jung zu übertragen.

Nach zweikündiger Debatte wurde ein Vertagungsantrag mit 7 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Darauf stimmen 8 Herren gegen den Magistratsvorschlag und nur 6 dafür. Alles weitere wurde dem Plenum anheimgestellt.

#### Blumen-Ausstellung.

Mädchen erhalten im Frühjahr die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen unserer städtischen Volksschulen, in diesem Jahre zum erstenmal auch die Schüler und Schülerinnen der beiden ersten Klassen unserer städtischen Mittelschulen, aus unserer Stadtgärtnerei Pflänzchen aller Art zur Aufzucht. Die Kinder wetteifern mit einander. Im Spätsommer werden dann die Pflanzen einer Kommission, bestehend aus den Herren Stadtgärtnereidirektor Berkling und Stadtverordneten Gärtnerbesitzer Spindler vorgeführt und von diesen begutachtet. Die der Prämierung für würdig befundenen Objekte werden zurückgehalten und öffentlich ausgestellt.

Die Annahme der Pflanzen geschah heute vormittag in der Aula der Volksschule in der Drenthauptstraße. Von 9 Uhr ab riefen die Klassen unter Führung ihrer Lehrer nacheinander an. Das Kinderwetteifern wurde zurückgewiesen. Es kann aber gesagt werden, daß wirklich schöne Resultate erzielt worden sind. Hervorragen haben sich nie immer die Vororte Trotha und Cröllwitz.

Am Sonntag vormittag 10-11 Uhr findet die öffentliche Ausstellung der prämierten Pflanzen in gedachter Aula statt, man veräume nicht, sie zu besuchen. Zur Verteilung gelangen 3 Ehrenpreise, gestiftet von Herrn Handelsräthler Feldreich-Wärmlich, 100 erste und 200 zweite Preise, bestehend in angekauften Pflanzen, sowie Anerkennungen. Die selbstgepflanzten Pflanzen behalten die Kinder.

#### Missionsfest.

Hierdurch sei nochmals auf das nahe bevorstehende städtische Missionsfest hingewiesen. Es verdient ein besonderes Interesse, weil Herr Prof. D. Naucke hier zum ersten Male Gelegenheit hat, vor dem Halbeseeer

Publikum einen umfassenden Bericht über seine große Vikariationsreise durch Afrika zu geben. Weiter schreibt man uns: Im Interesse der Missionsfrage ist es dringend zu wünschen, daß der Abend ein volles Haus bringe, damit in weite Kreise die Kunde davon dringe, daß wir jetzt in einer großen, bedeutungsvollen Krisis der Missionsgeschichte stehen und jeder ernste Christ an seine Missionspflicht erinnert werde. Diese Veranlassung soll am Mittwoch, den 21. Septbr., abends 8 Uhr in den Kaiserjulen stattfinden. Vorher geht ein Gottesdienst in der Moritzkirche, wo um 4 Uhr Herr Superintendent v. Gersdorff aus Kumburg die Festpredigt halten wird. Alle Freunde der Mission sind zu beiden Feiern eingeladen.

#### Konzert der „Berliner Liedertafel“.

Es wird heute nochmals auf das am nächsten Sonnabend, abends 8 Uhr, in den „Kaiserjulen“ stattfindende Konzert verwiesen. — Im übrigen veranstaltet die Berliner Liedertafel mit beherrschiger Erlaubnis Sonntag früh 8 1/2 Uhr auf dem Marktplatz als Gruß an die Stadt Halle einen Morgengang, nachdem sie vorher gemeinsam mit ihrem Gafgeber, dem Verein „Sang und Klang“, am Robert Franz- und Händelbentmal Kränze niedergelegt hat.

#### Was unter einem Stellvertreter zu verstehen ist.

M. Das Kammergericht hatte sich mit der bedeutsamen Frage zu beschäftigen, was unter einem Stellvertreter zu verstehen sei. Nach einer Polizeiverordnung sollen Desillatute, Gaf- und Spantwirte ihre Stellvertreter binnen drei Tagen bei der Polizeibehörde anmelden.

Der Desillatuteur und Spantwirt B. war auf Grund einer der in Rede stehenden Polizeiverordnung angefaßt worden, weil er seinen Stellvertreter nicht rechtzeitig angemeldet habe. B. hatte den Ausschlag in einigen von seinen Räumen in der Weise betrieben, daß er die erforderlichen Getränke an B. für einen bestimmten Preis lieferte. Der Leberfuß, den B. durch den Ausschlag erzielte, bildete sein Gewinn. B. behauptete. B. sei lediglich sein Gehilfe. Die Strafkammer sah aber B. als Stellvertreter an und erkannte gegen B. wegen unterlassener Anmeldung auf eine Geldstrafe. Auf die Revision des Angeklagten wurde aber B. vom Kammergericht freigeprochen, indem u. a. ausgeführt wurde,

als Stellvertreter sei eine solche Person anzusehen, die für Rechnung und im Namen des mit dem Gewerbebetriebe sich nicht befaßenden Geschäftsinhabers das Gewerbe ausübt. B. befaßte sich aber mit dem Betriebe und lieferte für B. Getränke an einem vereinbarten Preise. B. sei daher nicht als Stellvertreter, sondern als Gewerbegehilfe zu betrachten. Der Richter einer Wirtschaft hingegen muß als selbständiger Gewerbetreibender angesehen werden.

#### Die Drachen steigen.

Der Weg ist tief ausgefahren: Spuren des nassen Sommers. Weit dehnt sich zu beiden Seiten das fruchtbare Land, bis in die düstigen Fernen, in denen der glühende Himmel mit dem blauen Hauch der Erde ineinander fließt. Schwarzes Land, schwarze, schwere Erdballen. Langsam und schaukelnd ziehen ein paar Braune den Pfad. Der blanke Stahl funkelt im Herbstsonnenchein. „Hühüh!“ so geht es fröhlich auf, fröhlich ab. Und eine alte Krähe schreit gewaltig immer hinterher. Dann pikt und haßt sie Engeklänge aus der trüben Kunter.

Die Gänge wittern in die Luft. Von fern her zieht eine leichte Raughölle. Es duftet — ich möchte sagen nach einem warmen Abendrot in Bauerntücheln mit trübem Lampenschlein: Kartesfeller. Stimmen klagen herüber. Ganz deutlich hallen sie durch die klare Luft: Lachen und Singen.

„Krah, krah!“ krächzt es aus der Höhe. Heimsuchende Krähen. Da verläßt aus des alten Bauern getreuer Selbsteßmann seinen gedekten Tisch. Langsam schlingen die Schwingen auf und ab. Dahin zieht die schwarzbüchige Schar. Unter ihr dehnen sich Felber und Auen. Jetzt ein Weißer, schliffberwuchert. Wasserhühner tauchen im niedrigen Spiel. Und nun ein weites, breites Stoppelfeld. Den Krähen scheint es wie ein großes, großes Silberneß mit all dem zergerissenen Altwetterfommer. Ein paar Jungs

tummeln sich umher. Am Rain stehen die unbesonnenen, schweren Stiefeln. Im Fendbarmlein, ohne Hut und Mütze, ist das ein Bonne, ist das ein wanniges Herbstwetter.

Und hurra! Da fliegt schon der Drachen empor. Die leichten Winde tragen ihn, höher, immer höher, mitten in die schimpfende Krähenfchar hinein. Angstvoll jagen die Jünglinge davon. Su, wehch ein Ungesüm. Breit grüht das rote Maul, schwarz und wulstig drohen die göttigen Augenbrauen. Dann nicht das Ungeheuer und weidet mit dem laugen, knifernen Schwanz.

Eine erfahrene Krähe befaßt sich neugierig das fonderbare Drahtentier, dann aber kringt ihr „Krah, krah“ aus der Höhe herab wie Lachen und Spott. Viel weiß sie den ängstlichen Kameraden zu erzählen. Sie kennt die leichten, papierenen Drachen und ihre harmlose Art schon seit den ältesten Zeiten, seit hätte ich gesagt seit jenen Tagen, in denen sie Botanik Vorkurs trug. Aber der Göttergott war ja der Hafe, ihr glücklicher Bruder. Doch sie kennt auch andere Luftungetüme, Flügel der Menschen, Katternd, knatternd laufen sie dahin und tragen den Herrscher der Erde hinauf, der Wolken entzogen. Harmlose Papierdrachen der Kindertage!

Noch einmal grüßt die dunkle Frage die sinkende Sonne. Langsam gleitet der Drachen zur Erde. Vom nahen Weiser her winken jenseit Beobachteter. Mit raschem Flügelschlag fliegt die letzte Krähe dem Neste zu. Und über das Stoppelfeld weht Abendföhle. h. v.

#### Auf Hildebrands Mühlenwerken

traten heute sämtliche Arbeiter in den Ausstand, nachdem ihnen die verlangte Lohnaufbesserung nicht gewährt worden ist.

Die statistischen Mitteilungen der Handelskammer für das Jahr 1910 sind jetzt erschienen.

Empfehlung der Universitätskliniken. Das Kultusministerium hat durch erneuten Erlaß auf die Vorteile aufmerksam gemacht, die den Beamten und ihren Angehörigen erwachsen, wenn sie in Krankheitsfällen die Universitätsklinik in Anspruch nehmen. Die Vorteile bestehen darin, daß in den Universitätskliniken außer den täglich niedrigeren Kurkosten, besondere Kosten für Operationen und ärztliche Behandlung nicht erhoben werden.

Warnung vor leichtsinnigem Zugang nach Berlin. Die Gesellschaft für Fürsorge für die jugendliche männliche Jugend in Berlin erläßt die folgende Warnung vor leichtsinnigem Zugang nach Berlin: „Für alle diejenigen, die für den Winter wieder nach Berlin reisen wollen, sind folgende Zahlen von besonderem Interesse. Von 244 060 Personen, die im vergangenen Jahre laut amtlicher Statistik in Berlin zugezogen, fanden nur 24 327 einen Lebensunterhalt, den 219 733 gegen wieder von Berlin fort. Also nur der zehnte Teil der Zugezogenen konnte in Berlin beschäftigt werden. Wie groß die Not dort ist, geht ferner daraus hervor, daß im Juli 1909 in den beiden Obdachlosenanstalten 77 753 Obdachlose verpflegt wurden. Es wird darum vor leichtsinnigem Zugang dringend gewarnt. Jugendliche, die nach Berlin reisen müssen und mit den Verhältnissen nicht vertraut sind, tun gut, sich an den Verein Wohlfahrt für die weibliche Jugend, Friedrichstraße 17, und Gesellschaft zur Fürsorge für die jugendliche männliche Jugend, Sophienstraße 19, zu wenden.“

Zoologischer Garten. Für nächsten Sonntag, den 18. d. Mts., ist ein billiger Sonntag angefaßt. Den ganzen Tag über gelten die ermäßigten Eintrittspreise von 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Die Geselligkeit, den Garten für so hübschen Gede behuschen zu können, dürfte in diesem Jahre wohl die letzte sein. Und sobald die Witterung ein Konzertieren im Freien nicht mehr gestattet, können billige Sonntage nicht mehr geboten werden.

Symphoniekonzerte des Theater-Orchesters. Die verschiedenen Abonnenten des Vorjahres seien darauf aufmerksam gemacht, daß der Termin zur Erneuerung ihrer Abonnements am Sonnabend, den 24. d. Mts., abläuft und daß über bis dahin nicht bestellte Plätze anderweitig veräußert wird. Es dürfte interessieren, daß mit einer Reihe ganz hervorragender Solisten bereits abgeschlossen ist und sein zunächst Professor Marteau, der Nachfolger Joachim und die Kammerfängerin Frä. Raht vom Dresdener Hoftheater genannt. Es schweben derzeit noch Unterhandlungen mit dem berühmten Klavier-Virtuosen Sappellinoff, den Kammerfängerinnen Helene Siegemann und Eva v. d. Oken, sowie mit Herrn Hofopernsänger Vogelstrom. Auch Herr Professor Kiliak hat bereits seine Zusage gegeben, eines der Konzerte zu dirigieren. Einige

## Schöne und praktische Garderobe für Kinder.

### Mädchen-Turnkleider und -Turnhosen.

Veranlasst durch die immer grösser werdende Nachfrage, habe ich diesem Artikel für die Herbst- und Winter-Saison das allergrösste Interesse entgegengebracht; meine

### Abteilung für Kinder-Konfektion

bietet eine hervorragende Auswahl in allen Grössen und Preislagen. Ich führe nur erste Fabrikate, die den verwöhntesten Ansprüchen an Chik, Haltbarkeit und guten Sitz durchaus entsprechen.

# H. C. Weddy-Pönicke, Halle,

Leipzigstrasse 6, Parterre, I., II. und III. Etage.



der Konzerte finden bei erhöhten Preisen statt, doch haben die Abonnenten keinerlei Nachzahlung zu leisten. Bedeutende Konvikte und honorarwürdige klassische Werke werden zur Aufführung gelangen. Die Erneuerung der Abonnements und Vornahme für Neubonoten nimmt die Hof-Musikalienhandlung von Reinhold Koch an. Es werden außer den bisher abonnierten Plätzen keine neuen Abonnements mehr angenommen. Es werden nach dem 24. d. Mts. den neu sich meldenden Abonnenten die nicht wieder bestellten Abonnementsplätze des Vorjahres zugeweiht.

**Neues Theater.** Der gestrige erste Vorverkaufstag für die Eröffnungsvorstellung am Sonntag hat bereits gezeigt, daß das Publikum sich für das Eröffnungsspiel „Das Land der Jugend“ lebhaft interessiert. Der Vorverkauf wird täglich von 10—11 und von 3—4 Uhr fortgesetzt. Auch in dieser Saison werden die Abendvorstellungen 5 Minuten nach 8 Uhr beginnen, die sich in Anbetracht des 8 Uhr-Abendbusses belohnt bewähren hat. Auch die so beliebten und stets stark besuchten Familienabende werden im Rennertheater nicht fehlen. Der erste Familienabend wird am Mittwoch, den 21. d. Mts., stattfinden, auch für diesen Abend sind die Billets bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

**Walsbala-Theater.** Heute Freitag beginnt die Winterkassette mit einem glänzenden Variétés-Programm, aus dem nur die kostbarsten Leistungen der 4 Kette, Kitty Trauens Sportakt und die große Komik von John und Charlie hervorzuheben seien, aber auch alle anderen Künstler sind erst class. Heute ist der Jahrestag der Wiedereröffnung des Walsbala-Theaters. Aus diesem Anlaß hat Herr Direktor Wülliggen, vereint mit vielen Geschäfts- und persönlichen Freunden, eine große Festvorstellung mit Prolog usw. entrichtet.

**In Bruno Seydritschs Konservatorium für Musik und Theater** ist neben der Hochschule, in welcher Opern-, Konzert- und Oratorienfänger, Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten und Schauspieler ausgebildet werden und der auch eine Chor- und Orchesterklasse angegliedert ist, eine Grundschule eingerichtet, in welcher der Jugend, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine geübene, praktische und theoretische Grundlagung gegeben, oder die Zukunft insoweit geleitet wird, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist. Siehe Inserat.

**Der Wäcker-Wettkampf**, der zwischen dem Halle'schen Ruderverein (Solzplatz 6) und dem Leipziger Ruderverein (Sturmbooge) seit dem Jahre 1905 alljährlich auf der oberen Saale ausgetragen wird, findet in diesem Jahre am nächsten Sonntag, den 18. d. Mts., statt. Der Start befindet sich wie in den Vorjahren vor der Rabeninsel, das Ziel vor dem Bootshaus des Halle'schen Rudervereins. Das Rennen wird pünktlich um 4 Uhr nachmittags gestartet. In beiden Vereinen befinden sich die Mannschaften schon seit Wochen in strengem Training, so daß ein heißer Kampf um den Vorbeh der Sieges und ein interessanter Verlauf des Rennens zu gewärtigen ist.

**Im Schloß Freimelde (Am Schlachthof)** findet am kommenden Sonntag großes Maskenballet und ein Spiel statt. Dieses an die Naturdichter erinnernde Schauspiel ist mit Volksbelustigungen aller Art verbunden und soll eine Nachfeier für den letzten Tag vorerzählten Herbstmarkt darstellen. Näheres siehe Inserat in der heutigen Nummer.

**Mit der Fortsetzung des großen Sammelanals** ob Ahausbrücke durch die Domstraße usw. wird demnächst begonnen werden. Beständig der Ausgangspunkte bei Vorort Trotha zwischen die Verhandlungen zwischen Magistrat und den Anwohnern, die Einspruch wegen des Tafelwenders erhoben hatten, noch.

**Das Grundstück Alter Markt 5**, seither den Herren Mühlensbühnen Gebr. Weinert hier gehörig, geht am 1. Oktober d. J. durch Kauf in den Besitz des Richters, Herrn Bädermeister Klemm, über.

**Wasserrohrbruch.** Heute früh 5 1/2 Uhr fand vor dem Grundstück Alte Promenade Nr. 8 ein Wasserrohrbruch statt. Festgestellt. Gestern nachmittag wurde der Feuerwehrt zur Hilfeleistung nach dem Hospitalplatz gerufen, wo auf dem Grundstück der alten Zuckerraffinerie ein mit 2 Werten bespannter Lastwagen durch unvorsichtiges Fahren des Geschäftsführers in ein Loch gestürzt war. Die Pferde konnten nur mit großer Mühe aus ihrer Lage befreit werden.

**Automobilunfall.** Gestern nachmittag wurde vor dem Grundstück Luthertstraße Nr. 4 ein fünfjähriger Knabe von einem Automobil L. M. 2288 angefahren und am linken Bein verletzt.

**In selbstmörderischer Wut** sprang gestern gegen 7 Uhr abends eine Frau am Sandanger in der Höhe der Gemüßhändlerstraße vor einem Kasse in die Saale. Sie wurde durch Passanten gerettet und im städtischen Krankenzimmer nach der med. Klinik überführt.

## Eisenbahn-Zeitung.

### Neuerungen im D-Zug-Wagen.

Eine Reihe von Neuerungen gelangen in Zukunft beim Bau der preußischen D-Zugwagen zur Durchführung. Ein ruhigerer Gang soll durch besondere Rollenquerträger über den Drehscheiben erzielt werden. Ferner hat sich herausgestellt, daß die beiden Zeitluken zu den Einstiegsreitern der D-Zugwagen zu hoch und steil angeordnet sind; besonders für das Aussteigen. Durch Anwendung einer dritten Stufe sowie durch geringere Steigung der Treppen ist jetzt ein bequemerer Ein- und Aussteigen erreicht.

## Letzte Nachrichten.

### Dementi.

H. Berlin, 16. Sept. Die von Wien aus verbreitete Nachricht, daß Fürst Eulenburg nach Oesterreich abgereist sei, um dort in einem Sanatorium Aufenthalt zu suchen, wird von dem Reichsstelland des Fürsten, des Justizrat Wenzler, der „B. J. u. M.“ als unrichtig bezeichnet. Der Fürst befindet sich nach wie vor in Liebenberg.

### Militärische Ueberlandzüge.

H. Berlin, 16. Sept. Den gestrigen Ueberlandzügen der Militärtransporte von Döberitz nach Potsdam werden voraussichtlich heute und in den nächsten Tagen weitere Ueberlandzüge folgen. Es ist beabsichtigt, auch weiterhin längere Züge mit militärischen Aufgaben vorzunehmen.

### Kraftomnibus und Straßenbahn.

Berlin, 16. Sept. Heute morgen gegen 7 Uhr fand an der Kreuzung der Müller- und Sellenstraße ein Zusammenstoß zwischen dem Kraftomnibus 1387 der Linie Müllerstraße—Falleisches Tor und einem städtischen elektrischen Straßenbahnwagen statt.

Durch den Anprall mit dem Straßenbahnwagen wurden die Fahrgäste des Kraftomnibusses durcheinandergewürfelt, und dadurch, sowie durch Glascherben einer zerplatzten Fensterscheibe erlitten mehrere Passagiere Verletzungen. Bei dem Schaffner meldeten sich zehn Personen als Verletzte.

### Ueberfall und Raubversuch.

Ratowitz, 16. Sept. Wie der „Ratowitzer Zeitung“ von der russischen Grenze gemeldet wird, hätten sieben bewaffnete Banditen das Gemeindefeld in der Nähe von Ratowitz, ein Wäcker, der sich den Räubern entgegenstellte, wurde niedergestochen. Durch den Alarm ergriff die Frau des Gemeindefeldbesizers und öffnete das Fenster. In demselben Augenblick traf sie eine Kugel. Durch den Schuß wurden die Bauern alarmiert und traten besonnen den Räubern entgegen. Diese mußten schließlich das Feld räumen, ohne daß es ihnen gelang, sich der Gemeindefeldkasse zu bemächtigen.

### Verhaftung eines Eisenbahndiebs.

Stendal, 16. Sept. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein Eisenbahndieb festgenommen, der sich Paul Klose nennt und auf der Fahrt von Hammer nach Stendal einem Mitreisenden einen größeren Geldbetrag gestohlen hatte. In seinem Besitz fand man bei seiner Verhaftung etwa 1000 Mark in Geld und mehrere Wren.

### Scharfe Munition im Manöver.

Wien, 16. Sept. Bei den gestern beendeten Manövern in der Nähe von Triest wurde von einem Soldaten des 97. Infanterie-Regiments scharfe Munition verwendet, wodurch zwei bosnisch-herzegowinische Soldaten, der eine am Obersehen, der andere am rechten Arm verletzt wurden. Bei dem betreffenden Infanteristen, der verhaftet wurde, wurden nach drei scharfe Patronen gefunden. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

### Familiendrama.

Paris, 16. Sept. Ein Drama spielte sich auf dem Montmartre ab. Dort hatte eine junge Tänzerin, die mit dem Chauffeur Colin verheiratet war, aus Eifersucht auf ihren Gatten mehrere Revolverkugeln abgegeben und diesen dadurch schwer verletzt. Die Tänzerin, die den schönen Namen Maenrolle führt, hatte erfahren, daß ihr Gatte sich mit einer anderen Frau nach Brüssel flüchten und ihre Schmutz- und Verschandnahmen wollte. Maenrolle eilte nach Hause und fand die Mitteilung in der Post, denn ihr Gatte war gerade damit beschäftigt, die Schubladen herauszunehmen und deren Inhalt in einen Koffer zu packen. Die Tänzerin war auf dem Montmartre sehr bekannt und die Affäre erregt natürlich großes Aufsehen.

### Vermischte Drahtnachrichten.

Rom, 16. Sept. Wie die „Tribuna“ meldet, soll die Zusammenkunft des Grafen Malmont mit dem italienischen Minister des Aeußern in San Giuliano endgültig Ende September in Turin stattfinden.

# BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100, part. I. u. II. Etage

Fernspr. 379.

beehrt sich den neamehr vollständigen Eingang von

## Herbst- u. Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

# Kleider-Stoffe

für Haus-, Strassen- und Gesellschafts-Zwecke in einfarbigen und Fantasiegeweben.

Erzeugnisse erster Fabriken, z. Teil für den Platz engagiert, in bekannt reichhaltigster Auswahl.

Blusenstoffe.

Besätze.

Seidenstoffe für Gesellschafts-Toiletten und Brautkleider. Halbfertige Roben. Ballstoffe. Chiffon-Châles etc.

Meine Abteilung für **Konfektion** bietet in

Jackets, Paletots, Peluchepaletots, Abendmänteln, Pelz-Mänteln, Kostümen, Kleidern, Blusen, Kleiderröcken, Morgenröcken, Matinees und Unterröcken

neben mannigfaltigster Auswahl tonangebender Neuheiten Gewähr für gediegene Stoffe bei sauberster Verarbeitung zu soliden Preisen.

## Backfisch- und Kinder-Garderobe.

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers.

Nach auswärts Muster- und Auswahl-Sendungen.

Leinenwaren ♦ Wäsche ♦ Teppiche ♦ Gardinen ♦ Möbelstoffe.



# Handel, Gewerbe und Verkehr.

## Deutschlands Aussehenhandel.

Der Wert der deutschen Einfuhr im Spezialhandel belief sich im August d. J. ohne Edelmetalle auf 6591 Mill. Mk., wdh. der Wert der Ausfuhr 6463 Mill. Mk. ausmachte. Seit Januar betrug der Einfuhrwert 5588,9 Mill. Mk. gegen 5581 Mill. Mk. im Vorjahre, der Ausfuhrwert 4766,4 gegen 4156 Mill. Mk. Der Edelmetalleinfuhrwert im August betrug 15,5 Mill. Mk., der Edelmetalleausfuhrwert 14,5 Mill. Mk. Die Edelmetalleinfuhr stellt Januar stellte sich auf 282,7 gegen 186,7 Mill. im Vorjahre und die Edelmetalleausfuhr auf 129,6 gegen 145,5 Mill. Mk.

**Gasmotorenfabrik Deutz in Köln-Deutz.** Der Generalversammlung wird eine Dividende von 7 1/2 % Proz. vorgeschlagen. **Weversberg, Kirschaub & Co., Akt.-Ges. für Waffen- und Fahrtraktoren in Solingen.** Der Aufsichtsrat beantragt die Verteilung von 8 (6) Proz. Dividende.

**Vogtländische Maschinenfabrik vorm. J. C. & H. Dietrich, Akt.-Ges. in Plauen i. V.** Wie die Verwaltung mitteilt, wurde die Aufsichtsratsitzung beschlossen, für das ablaufende Geschäftsjahr eine Dividende von 20 (10) Proz. vorzuschlagen. Der Besatz und der Auftragsbestand sind wesentlich höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

**Preissteigerung für japanische Seiden.** Der Schaden, den die japanische Seidenindustrie durch Unwetter erlitt, ist so beträchtlich, dass es Jahre dauern wird, bis sie sich davon erholt hat. Wie das Aktienbureau mitteilt, sind die japanischen Seidenpreise im Juli und August im Werte von 638.000 Yen total gesunken und 75.293.000 Tsube (eine Tsube sind 30,25 Quadratmeter) Manufakturpflanzen zerstört worden. Die Folge ist eine starke Preissteigerung für Rohseide und Seidenwaren am japanischen Markt.

Die Zuckerfabrik Kirschwitz Akt.-Ges. schlägt nach Abschreibung der die Verwaltung als reichlich betrachtet, den Vorl. 14,04 Mill. und nach Dotierung der Reservfonds von 20 Proz. Dividende koren 22 Proz. im Vorjahre vor.

**Versteigerung von Aktien der Bernburger Maschinenfabrik Akt.-Ges.** Zum Ausgleich einer Pfandforderung von 15.000 Mk., die sie an die Konkursmasse des verstorbenen Bankiers Ludwig Thalmeisser hat, liess die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt gestern in Berlin 30.000 Mk. langz. Aktien der Bernburger Maschinenfabrik Akt.-Ges. versteigern. Nur ein Käufer hatte sich eingefunden, der die Aktien für 1000 Mk. erstand. Daraus Resultat geht darauf hin, dass die Notierung für die alten Aktien in Höhe von 7 1/2 Proz. mehr oder weniger nomineller Natur ist.

**Grosse Berliner Strassenbahn.** An der gestrigen Börse waren Gerüchte verbreitet, wonach die schwebenden Einigungsverhandlungen zwischen der Stadt Berlin und der Grossen Berliner Strassenbahn in den letzten Tagen in ein aussichtsreicheres Stadium getreten sein sollten. Auf Erkundigungen am massgebenden Stellen wird die Lokal-Anzeiger mit aller Bestimmtheit erklart, dass überhaupt zurzeit keinerlei Verhandlungen über die Verstaatlichung oder Konzessionsverlängerung der Grossen Berliner Strassenbahn geführt werden. Die Kurssteigerung der Strassenbahn-Aktien dürfte einzig und allein durch zurückzuführen sein, dass bisher die Einnahmen der

Strassenbahn, gegenüber dem gleichen Zeitraum im vorigen Jahre, mehrere Millionen Mark mehr betragen, dass also auch infolge des sehr guten Geschäftszuges die Ausschüttung einer grösseren Dividende nicht fern liegt.

**Wagenstellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet.** Auf den Stationen der Königl. Eisenbahn-Direktionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 15. Sept. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspressen und Braunkohlenbriketts gestellt 8009 nicht gestellt 150 Wagen zu je 10 Ladeweg, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Leuznauer- und Zschepkau-Finsteralwerd Bahn 4076 Wagen (nicht gestellt 150).

## Berliner Börse.

16. September.

### (Eigener Fernsprechdienst.)

Die Spekulation wandte heute den Vorfällen am Geldmarkt grössere Beachtung zu. Das Anziehen des Privatdiskonts sowie die weiteren Goldausgänge in London veranlassen hier anfangs Abgaben, die durch den matten Verlauf New Yorks eine Verstärkung erfordern. Ausserdem wirkte die Mattigkeit des Londoner Kupfermarktes verstimmend. Doch schon im Laufe der ersten Stunde trat eine allgemeine Bessigung ein, da am Geldmarkt die Sätze nicht so hoch waren, als anfänglich erwartet wurde. Auch soll eine Grossbank Käufe in leitenden Montanaktien und Kanadawerten vorgenommen haben, was dem Gesamtmarkt eine Stütze bot. Der bessere Bericht des „Iron Monger“, der regere Kaufkraft und feste Preise konstatierte, trug zur Befestigung mit bei. Bevorzugt waren Höhepunkte auf die Meldung von der bevorstehenden Zinkpreis-erhöhung und auf die Erwartung, dass in der Generalversammlung günstige Mitteilungen über den Geschäftszug gemacht werden. Der Bankenmarkt bekundete mit Ausnahme von Kommandit behauptete Tendenz. Amerikanische Bahnen waren anfangs schwächer, konnten sich jedoch später wieder erholen. Warschau-Wiener weiter steigend. Elektrische Werte litten unter Realisationen, besonders A. E.-G. Fest lagen auch Dynamit.

### Tägliches Geld 3 Proz. Ultimo gold ca. 5 1/2 Proz.

### Produktenbörse.

Der Getreidemarkt verkehrte heute in matter Haltung, weil von Amerika und England schwächere, aus Russland mattere Meldungen vorlagen. Auch die anhaltend günstige Witterung war wohl für die schwache Haltung des hiesigen Getreidemarktes mit ausschlaggebend. Das Geschäft in Weizen und Roggen war trotz der Abschwächung sehr lebhaft. Hafer, Mais und Rüböl waren bei behaupteten Kursen fast vernachlässigt.

Weizen: märkisch 194,00-198,00, per Sept. 190,50, per Okt. 197,50, per Dez. 188,50.  
Roggen: märkisch 145,00-146,00, per Sept. 149,25, per Okt. 151,00, per Dez. 153,50.  
Hafer: feiner 117,00-120,00, mittel 104,00-110,00, gering 100,00 bis 108,00, per Sept. 117,50, per Okt. 118,75, per Dez. 112,50.  
Mais: feiner 107,00-117,00, mittlerer 107,00-110,00, per Sept. 107,00, per Okt. 107,00, per Dez. 107,00.  
Rüböl: per Okt. 59,30, per Dez. 59,20.

## Waren und Produkte.

**Zucker.**  
Magdeburg, 16. Sept. Kornzucker 89%, ohne Fass ... Still. Brodrinade 1 ohne Fass ... Kristallzucker I. mit Saft ... Gemahlene Rohrzucker ...  
Hamburg, 16. Sept. (Vorm.-Bericht) Good average Santos per September 47 1/2, G. per Dez. 47 1/2, G. per Mai 46 1/2, G. stetig.

**Metalle.**  
Glasgow, 15. Sept. (Schluss) Robeisen ruhig, Middlebrough warrants 49 3/4.  
Nordhausen, 16. Sept. Brauwein 40 Vol. Pro. für 100 kg (105-106 1/2) 86,25-87,25 M., do. 45 Vol. Pro. für 100 kg (105-107 1/2) 86,25-87,25 M., per Loko n. Sept. Brauwein 40 Vol. Pro. für 100 kg (105-106 1/2) 86,50-87,50 M., do. 46 Vol. Pro. für 100 kg (105-106 1/2) 86,50-87,50 M., per Ang.-September 1910 ohne Fass ab Brennerl.

## Schiffsnachrichten.

**Norddeutscher Lloyd in Bremen.**  
(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)  
Kronprinzessin Cecilie, nach New York, 12. Sept. in New York.  
Kronprinz Wilhelm, nach New York, 14. Sept. von Southampton.  
George Washington, nach New York, 11. Sept. in New York.  
Rhein, nach Baltimore, 13. Sept. in Baltimore.  
Coburg, nach La Plata, 11. Sept. von Coruna.  
Aachen, nach Brasilien, 12. Sept. in Rio de Janeiro.  
Crejeld, nach Brasilien, 12. Sept. in Santos.  
Seydlitz, nach Australien, 13. Sept. von Genua.  
Scharnhorst, nach Australien, 12. Sept. von Fremantle.  
Lothringen, nach Australien, 13. Sept. von Bremerhaven.  
Prinzess Alice, nach Ostasien, 13. Sept. von Southampton.  
York, nach Ostasien, 14. Sept. in Suez.  
Prinz Frits Friedrich, nach Ostasien, 14. Sept. in Penang.  
Derfflinger, nach Ostasien, 12. Sept. in Nagasaki.  
Kaiser Wilhelm II., nach Bremen, 13. Sept. in Bremerhaven.  
Kaiser Wilhelm der Grosse, nach Bremen, 13. Sept. von New York.  
Breslau, nach Bremen, 12. Sept. in Bremerhaven.  
Hannover, nach Bremen, 14. Sept. in Bremerhaven.  
Coburg, nach Bremen, 10. Sept. von Bahia.  
Halle, nach Bremen, 13. Sept. in Antwerpen.  
Bilow, nach Bremen, 14. Sept. von Nagasaki.  
Prinz Ludwig, nach Bremen, 11. Sept. in Aken.  
Goeben, nach Hamburg, 14. Sept. von Penang.  
Königin Luise, nach New York, 13. Sept. von Gibraltar.

**Wasserstand der Saale.**  
Trotha, 15. Sept. abends 216 m, 16. Sept. morgens 208 m.

**Flusschiffahrt der Saale.**  
Halle a. S., 16. Sept. (Mitgeteilt von der Baederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H. Halle a. S.). Ankommen ist: Schlepper Nr. 233, Sr. Fr. u. A. Müller, und Eiltriebsdampfer „Cabel“, beide mit Stegwerk von Hamburg.

**Schleppschiffahrt auf der Elbe.**  
(Trafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)  
Aken, 15. Sept. Heute traf ein die Kahne Nr. 233, 307, 1909.

# Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipzig Str. 12.

## Berliner Börse

16. September.

Bankdiskont: 4.  
Lombard: 4 1/2.  
Privatdiskont: 3 1/2.

### Wechsel.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	100,00
Brüssel 100 fr. 8 T.	100,00
London 100 £ 10 T.	100,00
Paris 100 fr. 8 T.	100,00
Wien 100 Kr. 8 T.	100,00

### Geldsorten und Banknoten.

100 Reichsmark	20,44
1000 Reichsmark	4,98
100 Reichsmark	11,40
100 Reichsmark	20,415
100 Reichsmark	80,85
100 Reichsmark	85,05
100 Reichsmark	18,885
100 Reichsmark	80,80

### Deutsche Fonds und Staatspapiere.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

### Ausländische Fonds.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

### Schiffahrts-Aktion.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

### Bank-Aktion.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

### Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktion.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

## Kulanteste Auslieferung aller Börsenaufträge

per September 47 1/2, G. per Dez. 47 1/2, G. per Mai 46 1/2, G. stetig.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

## Schluss-Kurse, 16. September, nachm. 3 Uhr

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

## Leipziger Börse vom 16. September.

100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark	90,25
100 Reichsmark	89,75
100 Reichsmark	81,75
100 Reichsmark	100,30
100 Reichsmark	90,20
100 Reichsmark	81,20

